Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Recht von A-Z für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in der Öffentlichen Verwaltung, in Unternehmen und in Beratungsstellen

Herausgeberinnen:
Dr. Sabine Berghahn
Ulrike Schultz

VERLAG DASHÖFER

VERLAG DASHÖFER GMBH
Fachverlag für Wirtschaft, Behörden, Selbstständige und Freiberufler

Barmbeker Str. 4 A
22303 Hamburg

Tel.: (0 40) 41 33 21-0
Fax: (0 40) 41 33 21-10

Internet: www.dashoefer.de
E-Mail: info@dashoefer.de

1 Grundlagen

1.1 ***(derzeit nicht besetzt)***

1.2 **Berufsbild der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten** (Christel Steylaers)

1.3 **Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene** (Isabella Toscano)
1.3.1 Einleitung: Hintergrund und Bedeutung
1.3.2 Ziele
1.3.3 Adressat*innen
1.3.4 Aufbau: Überblick
1.3.5 Praktische Umsetzung

1.4 **Europarecht und Internationales Recht** (Regula Kägi-Diener)

1.5 **Eine kleine Einführung in das Recht** (Ulrike Schultz)

1.6 **Zum guten Ruf von Gleichstellungsbeauftragten – oder wie das Ansehen gestärkt werden kann – trotz aller Widersprüche** (Gesine Spieß)
1.6.1 Vom Patriarchatskonzept zum Genderkonzept
1.6.2 Der gute Ruf als Voraussetzung der Gender-Bildungsoffensive
1.6.3 Rechtsgrundlage
1.6.4 Die Frauenbeauftragte und ihr Vorgesetzter – ein eigenwilliges „Geschlechter-Arrangement“
1.6.5 Öffentlichkeit suchen – Aufsehen erregen – Erfolge feiern!
1.6.6 Auf dem „Präsentierteller“?
1.6.7 Sich selbst bestimmen – durch Empowerment
1.6.8 Frauennetzwerke und Arbeitsbündnisse
1.6.9 Zum Schluss: Zusammenfassung und Würdigung

1.7 **Gender und Finanzen**
1.7.1 Gleichstellungsorientierte öffentliche Auftragsvergabe: Zentrale Elemente und Perspektiven (E.K. Sarter)
1.7.2 Der Gender Pay Gap (Ulrike Schultz)

1.8 Heilige Männlichkeit? Religiöse Rollenbilder im Spiegel von Gleichstellung und Radikalisierung

1.8.1 Teil 1 – Christliche Perspektive, Dr. des. David Fastlabend

1.8.2 Teil 2 – Islamische Grundlagen für zeitgemäße muslimische – Männlichkeitskonstruktionen, Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

1.9 Frauenrechte im EU-Recht: Auszüge aus den Europäischen Verträgen (Ulrike Schultz)

1.10 Erschöpfte Gerechtigkeit: Gleichheitspolitiken und soziale Kohäsion (Anja Böning)

2 Aktuelles und Trends

2.1 Im Gespräch

2.1.1 Zur 100. Ergänzungslieferung des Rechtshandbuchs für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte (Ulrike Schultz)

2.2 Aktuelle Entwicklungen

2.2.1 Neue Regeln zur Vaterschaftsanfechtung zum 1. April 2026 in Kraft getreten: Mehr Rechte für den leiblichen Vater gegenüber dem rechtlichen Vater (Sabine Berghahn)
2.2.2 Ein Rückblick auf 40 Jahre Rechtsprechung zu Gleichstellungsgesetzen (Tessa Maria Hillermann)
2.2.3 Das Tugend-Gesetz, der Wille des Emirs und der Ausschluss der Frauen aus dem öffentlichen Raum – fünf Jahre Herrschaft der Taliban in Afghanistan (Renate Kreile)
2.2.4 Der Vierte Gleichstellungsbericht der Bundesregierung „Gleichstellung in der sozial-ökologischen Transformation“ (Ulrike Spangenberg)

2.3 Gleichstellung und Diskriminierungsbekämpfung

2.3.1 *(derzeit nicht besetzt)*
2.3.2 Geschlechter(un)gerechtigkeit im Gesundheitssystem – Erkenntnisse aus dem Fachtag Gender Health Gap an der HAW Hamburg (Taika Bernhardt, Lara Islinger, Henk Jasper van Gils-Schmidt)

2.4 Aktuelle Urteile

2.4.1 Viel angestoßen und erreicht, aber leider nicht in eigener Sache! – Das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 21. Mai 2026 in Sachen Vera Egenberger (Sabine Berghahn)
2.4.2 Das EuGH-Urteil vom 21. April 2026 zum ungarischen Anti-LGBTIQ- und vermeintlichen Kinderschutzgesetz (Sabine Berghahn)

2.5 Best Practise

2.5.1 Orange Bänke an der HAW Hamburg: Ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen* (Lara Islinger, Susann Damati)

2.6 Daten und Statistiken

2.6.1 Zeitverwendung privater Haushalte von Frauen und Männern in Deutschland – eine statistische Betrachtung (Juliane Roloff)
2.6.2 Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland – ein Sachstandsbericht (Juliane Roloff)

3 Bund, Länder und Kommunen

3.1 Das Bundesgleichstellungsgesetz
(Tessa Maria Hillermann, Anja Böning)
3.1.1 Historischer und rechtlicher Hintergrund
3.1.2 Gesetzessystematik
3.1.3 Abschnitt 1 – Allgemeine Bestimmungen
3.1.4 Abschnitt 2 – Maßnahmen zur Gleichstellung
3.1.5 Abschnitt 3 – Gleichstellungsplan
3.1.6 Abschnitt 4 – Vereinbarkeit von Familie oder Pflege mit der Berufstätigkeit
3.1.7 Abschnitt 5 – Gleichstellungsbeauftragte
3.1.8 Abschnitt 6 – Sonderregelungen, Statistik, Bericht und Übergangsbestimmungen
3.1.9 Literatur zum BGleiG

3.2 Das baden-württembergische Chancengleichheitsgesetz
(Ann Müller-Nies, Heike Schmalhofer)
3.2.1 Überblick und Struktur des Gesetzes
3.2.2 Beauftragte für Chancengleichheit
3.2.3 Stellvertreterin
3.2.4 Ansprechpartnerin
3.2.5 Fachliche Beraterin in den Regierungspräsidien
3.2.6 Chancengleichheitsplan
3.2.7 Gleichstellung in den Kommunen

3.3 Das bayerische Landesgleichstellungsgesetz (Angela Neubert)

3.4 Das Berliner Landesgleichstellungsgesetz (Anna Lena Göttsche)

3.5 Das Landesgleichstellungsgesetz des Landes Brandenburg
(Petra Rostock)

3.6 Bremen (Laura Adamietz)

3.7 Hamburg (Angela Dietz)

3.8 Das Hessische Gesetz über die Gleichberechtigung von Frauen und Männern (Timo Car)

3.9 Gleichstellungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (Dorit Raffel)

3.10 Niedersachsen (Dr. Friederike Wapler)

3.11 Das Landesgleichstellungsgesetz NRW (LGG) in der kommunalen Praxis nach der LGG-Reform 2016 (Christel Steylaers)

3.12 Das neue Landesgleichstellungsgesetz von Rheinland-Pfalz (Birgit Groh-Peter)

3.13 Das Landesgleichstellungsgesetz des Saarlandes (Tessa Maria Hillermann)

3.14 Rechtliche Regelungen zur geschlechterparitätischen Gremienbesetzung in Gleichstellungsgesetzen in Deutschland (Tessa Maria Hillermann)
3.14.1 Rechtsgrundlagen
3.14.2 Implikationen für die Praxis
3.14.3 Fazit und Handlungsempfehlungen

3.15 Sachsen-Anhalt (Ulrike Spangenberg, Angela Kolb-Janssen)
3.15.1 Rechtliche Grundlagen der Gleichstellungsarbeit
3.15.2 Frauenfördergesetz LSA (FrFG)
3.15.3 Gender Mainstreaming

3.16 Landesgleichstellungsgesetz Schleswig-Holstein (Tessa Maria Hillermann)
3.16.1 Einleitung
3.16.2 Ziel und Gliederung des Gesetzes
3.16.3 Geltungsbereich
3.16.4 Wesentliche Instrumente des Gesetzes
3.16.5 Behördeninterne und kommunale Gleichstellungsbeauftragte
3.16.6 Aktuelle Entwicklungen

3.17 Das Thüringer Gleichstellungsgesetz (Silke Bemmann)

3.18 Landesgleichstellungsgesetze und die Gleichstellung an Hochschulen – am Beispiel der Regelungen in NRW im Vergleich zu Bayern und Berlin (Silke Schröder, Sabine Berghahn)
3.18.1 Rechtsvergleichende Analyse zu den Gleichstellungsgesetzen der Bundesländer NRW, Bayern und Berlin
3.18.2 Ergänzende Anmerkungen zu den gleichstellungsrelevanten Inhalten der Hochschulgesetze der Länder NRW, Bayern und Berlin

3.19 Gleichheitsverpflichtung der Polizei – Das Landesantidiskriminierungsgesetz Berlin (Kirsten Wiese)

3.20 Das Sächsische Gleichstellungsgesetz (Anne Schettler)
3.20.1 Vom Frauenförderungsgesetz zum Gleichstellungsgesetz
3.20.2 Abschnitt 1 des SächsGleiG: Allgemeine Bestimmungen (§ 1 – § 4)

3.21 Regelungen der Bundesländer für die Gleichstellung von Frau und Mann sowie Gleichstellungsbeauftragte in Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden (Christel Steylaers)

4 Arbeitsrecht, Öffentliches Dienstrecht und Chancengleichheit

4.1 Die Betreuung kranker Kinder und Kinderkrankentage aus einer Gleichstellungsperspektive
(Ayhan Adams, Katrin Golsch)

4.2 Aktuelle Rechtsprechung zu Benachteiligungen wegen des Geschlechts und gesetzliche Entwicklungen im Antidiskriminierungsrecht (Kathrin Böhler, Daniel Scherr)
4.2.1 Einleitung
4.2.2 Entgelt und Sonderzahlungen
4.2.3 Sexuelle Belästigung
4.2.4 Gendergerechte Stellenausschreibung – Entschädigung für trans- und intergeschlechtliche Person
4.2.5 Gesetzesvorhaben zum Antidiskriminierungsrecht

4.3 Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
4.3.1 Diskriminierungsschutz als Handlungsfeld für Gleichstellungsbeauftragte (Bernhard Franke)
4.3.2 Geschichte und Inhalt des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG): Kritische Stimmen aus der Praxis (Doris Liebscher)
4.3.3 *(derzeit nicht besetzt)*
4.3.4 Rechte kennen – Grenzen setzen: Aktiv gegen sexualisierte Belästigung (Doris Liebscher)
4.3.5 *(derzeit nicht besetzt)*

4.4 Diskriminierungsfreie Leistungsvergütung im öffentlichen Dienst
(Andrea Jochmann-Döll)
4.4.1 Rechtliche Grundlagen
4.4.2 Prüfung der Diskriminierungsfreiheit der Leistungsvergütung

4.5 *(derzeit nicht besetzt)*

4.6 Elterngeld und Elternzeit (Bettina Graue)
4.6.1 Elterngeld
4.6.2 Elternzeit

4.7 ***(derzeit nicht besetzt)***

4.8 **Mutterschutz** (Andrea Kraft, Bettina Graue)

5 Sozialrecht und Steuerrecht

5.1 Der Kampf der Schwulen und Lesben für die Öffnung der Ehe – Erfolgreiche Strategien einer Minderheit für ihre Emanzipation (Manfred Bruns)
5.1.1 Die Emanzipation von Minderheiten
5.1.2 Vorurteile über Schwule
5.1.3 Der Makel der Unsittlichkeit
5.1.4 Die Diskussion über die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule
5.1.5 Die Öffentlichkeitsarbeit des „Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland" (LSVD)
5.1.6 Die Lobbyarbeit des LSVD
5.1.7 Das Lebenspartnerschaftsgesetz
5.1.8 Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 2002 zum Lebenspartnerschaftsgesetz
5.1.9 Von 2002 bis 2013
5.1.10 Das Eheöffnungsgesetz
5.1.11 Ausblick

5.2 Erläuterungen zum Bezug von Familienleistungen und zur Ungleichbehandlung von nicht freizügigkeitsberechtigten Ausländer_innen (Daniela Evrim Öndül)
5.2.1 Einleitung
5.2.2 Die Grundzüge und Ziele einzelner Familienleistungen
5.2.3 Die Einschränkung der Ansprüche von nicht freizügigkeitsberechtigten Ausländer_innen ab 1989 und die Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts im Jahr 2004
5.2.4 Die Anspruchsberechtigung ab 2006 und der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum Elterngeld im Jahr 2012
5.2.5 Die Neufassung im Jahr 2020
5.2.6 Aktuelle Voraussetzungen für den Leistungsbezug
5.2.7 Verfassungsrechtliche Bedenken auch gegen die aktuellen Regelungen
5.2.8 Konsequenzen der Ungleichbehandlung
5.2.9 Fazit
5.2.10 Literaturverzeichnis

6 Recht des Zusammenlebens

6.1 Der Versorgungsausgleich im Falle der Ehescheidung (Sandra Sieglar)
6.1.1 Was genau ist der Versorgungsausgleich und wann und wie wird er durchgeführt?
6.1.2 Warum existiert dieser so genannte „Zwangsverbund“?
6.1.3 Welche Ausnahmen gibt es vom Zwangsverbund?
6.1.4 In welchen Fällen wird der Versorgungsausgleich nicht durchgeführt?
6.1.5 Was tun, wenn der Versorgungsausgleich im Trennungsfall nicht ausreichend ist?

6.2 Über den Gender Care Gap und den notwendigen Paradigmenwechsel in der Organisation von Erwerbs- und Sorgearbeit (Katrin Lange)
6.2.1 Projekt Gender Care Gap
6.2.2 Ursachen
6.2.3 Lösungsansätze
6.2.4 Literatur

6.3 Rechtliche Fragen lesbischer Paare – insbesondere in Bezug auf die Familiengründung (Valerie V. Suhr)
6.3.1 Paarbeziehung
6.3.2 Familiengründung
6.3.3 Rechtliche Elternschaft der Co-Mutter
6.3.4 Rechtslage bis zur rechtlichen Anerkennung der Co-Mutter beziehungsweise unabhängig von einer angestrebten Adoption
6.3.5 Fazit

6.4 *(derzeit nicht besetzt)*

6.5 *(derzeit nicht besetzt)*

6.6 Das Wechselmodell – eine salomonische Lösung für aktuelle Probleme im Bereich Umgang, Sorge und Unterhalt nach Trennung und/oder Scheidung? (Sandra Sieglar)
6.6.1 Aktuelle Rechtslage
6.6.2 Aktuelle Rechtsprechung
6.6.3 Aktuelle Probleme
6.6.4 Aktuelle Bestrebungen
6.6.5 Aktuelle Erfahrungen aus der Praxis

7 Körper, Gesundheit und Gewalt

7.1 ***(derzeit nicht besetzt)***

7.2 ***(derzeit nicht besetzt)***

7.3 Die Geschichte des Paragraphen 218 (R)StGB von 1871 bis heute
(Sabine Berghahn)
7.3.1 Das Abtreibungsverbot der §§ 218 bis 220 RStGB im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus
7.3.2 Abtreibungsgesetze und Verordnungen im Nationalsozialismus
7.3.3 Nach 1945/1949: Getrennte Wege in beiden deutschen Staaten – bis 1993

7.4 Häusliche Gewalt in Deutschland, immer noch viel zu tun?
(Susanne Köhler)
7.4.1 Hintergrund
7.4.2 Sogenannte Interventionskette bei häuslicher Gewalt/Partnergewalt
7.4.3 Systematische Struktur und Aufbau der zivilrechtlichen Regelungen zum Gewaltschutz
7.4.4 Schutzbereiche
7.4.5 Ausschluss von Kindern und Jugendlichen aus dem Schutz vom Gewaltschutzgesetz, Konkurrenzen
7.4.6 Strafbarkeit nach § 4 Gewaltschutzgesetz
7.4.7 Zusammenspiel mit den Polizeigesetzen der Bundesländer
7.4.8 Täterarbeit
7.4.9 Verfahrensrechtliche Regelungen und Arbeitshilfen für Antragstellungen
7.4.10 Gewaltschutz und Auslandsbezug
7.4.11 Hochrisikomanagement und warum es so wichtig ist!
7.4.12 Entwicklungen und was es noch zu verbessern gilt
7.4.13 Weiterführende Literatur, Links und Broschüren

7.5 Häusliche Gewalt gegen Männer – Über die Notwendigkeit männerspezifischer Beratungs- und Schutzangebote
(Jana Peters, Torsten Siegemund)

7.6 ***(derzeit nicht besetzt)***

7.7 Probleme der Barrierefreiheit für behinderte Frauen oder Frauen mit besonderen Herausforderungen am Beispiel von Frauenhäusern und der gynäkologischen Versorgung (Karola Sechtin)
7.7.1 Frauenhäuser und Barrierefreiheit
7.7.2 Festsetzung von Standards
7.7.3 Gynäkologische Versorgung und Barrierefreiheit
7.7.4 Fazit

7.8 Prostitution / Sexkauf und das sog. Nordische Modell (Anja Titze)
7.8.1 Historischer Rückblick: Prostitution als frauenrechtliches Thema
7.8.2 Verschiedene Regelungsmodelle zur Prostitution
7.8.3 Regulierungsmodell und Schutz der Prostituierten in Deutschland
7.8.4 Ökonomische Dimension–Prostitution als Markt (Akteure, Umsätze, Profiteure)
7.8.5 Das nordische Modell – eine Option für Deutschland?

8 Wissenschaft und Forschung

8.1 Geschlechtergerechte Stadtgestaltung – Forderungen an Recht und Verwaltungspraxis (Julia Gelhaar, Pia Lange, Katharina Stelling)

8.2 Berufungsordnungen (Nina Steinweg)
8.2.1 Konkrete Handlungsfelder

8.3 Wissen und Meinung über Recht in der Bevölkerung: Welche Unterschiede gibt es? Wie wichtig ist rechtliche Unterweisung? (Ulrike Schultz)
8.3.1 Rechtskenntnis und Rechtsbewusstsein – Worum geht es?
8.3.2 Zur Geschichte der KoL Forschung
8.3.3 Internationale Beispiele
8.3.4 KoL-Forschung in Deutschland
8.3.5 Geschlechterunterschiede im Wissen und in der Meinung über Recht
8.3.6 Rechtsbewusstsein und Geschlechterunterschiede in der Rechtsanwendung
8.3.7 KoL in Migrantengemeinschaften
8.3.8 KoL bei Regimewechsel
8.3.9 Rechtsunterricht für junge Menschen
8.3.10 Schlussfolgerungen

8.4 Von der Interessenvertreterin zur Gleichstellungsmanagerin (Ulrike Schultz)
8.4.1 Die Rechtsgrundlagen
8.4.2 Zur Stellung der Gleichstellungsbeauftragten

8.5 Ein rechtssoziologischer Blick auf die Justiz und die richterliche Ausbildung – Bestand, Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten (Ulrike Schultz)
8.5.1 Die Judikative im deutschen Justizsystem
8.5.2 Probleme
8.5.3 Weiterbildung in der Justiz
8.5.4 Schlussbemerkungen

9 Praxis der Gleichstellungsarbeit

9.0 Neu in der Gleichstellungsarbeit (Christel Steylaers)

9.1 Das Beratungsgespräch
(Dr. jur. Katja-Petronella Clausner-Landerer)

9.2 Vernetzt. Stark. Gemeinsam. Smarte Vernetzungsstrategien für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte (Martina Haas)
9.2.1 Einführung
9.2.2 Crashkurs Networking – 7 Schritte zu starken Netzwerken
9.2.3 Networking in Krisen
9.2.4 Drei ultimative Networking-Hacks
9.2.5 Exkurs: Selbst-PR und strategische Vernetzung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
9.2.6 Wichtige formelle Netzwerke der Frauen und Gleichstellungbeauftragten
9.2.7 Ausblick

9.3 Personalentwicklung als strategisches Handlungsfeld für Gleichstellungsbeauftragte im öffentlichen Dienst
(Dorothea Wolf)

9.4 Sitzungen und Besprechungen leiten (Katja Bakarinow-Busse)

9.5 Souverän. Smart. Erfolgreich. Gekonnte Kommunikation und Selbstpräsentation als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
(Martina Haas)
9.5.1 Die Schlüssel zum beruflichen Erfolg
9.5.2 Gekonnte Kommunikation innerhalb und außerhalb von Organisationen: Smart trifft auf strategisch
9.5.3 Souverän auftreten und präsentieren
9.5.4 Starke Netzwerke als Türöffner und Wirkungsverstärker

9.6 Die Frauenversammlung nach § 25 Abs. 3 BGleiG – Rechtsgrundlagen, Organisation und Anforderungen an die digitale bzw. hybride Durchführung (Maria Wersig)
9.6.1 Einleitung und Bedeutung des Instruments
9.6.2 Rechtsgrundlage und Entstehungsgeschichte
9.6.3 Turnus und Häufigkeit
9.6.4 Teilnahmeberechtigte

9.6.5 Organisation und formale Anforderungen
9.6.6 Durchführung und Gestaltung
9.6.7 Möglichkeit der Durchführung als Online- oder Hybridformat
9.6.8 Datenschutz – Verantwortung und Kooperation
9.6.9 Rechtsfolgen bei Verstößen
9.6.10 Praktische Checkliste